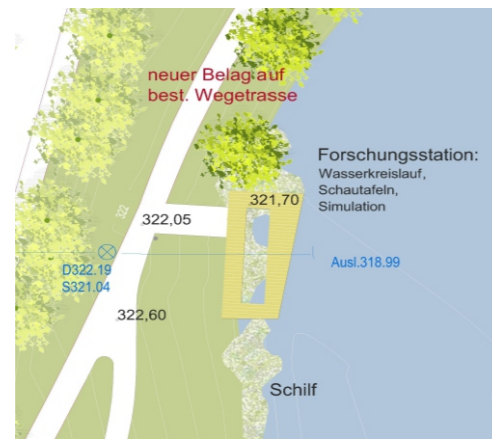


## RENATURIERUNG DES SÜDLICHEN SEEUFERS

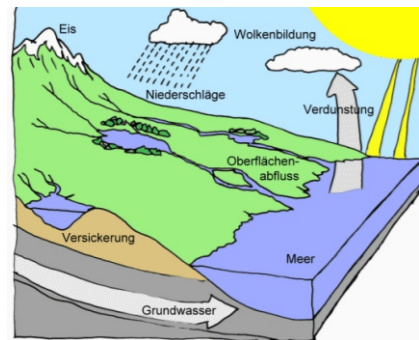
Im Gegensatz zum intensiv gestalteten Nordufer soll das West- und Südufer extensiv genutzt werden. Neuansiedlung von Schilf und Diversifizierung der Uferzone sind geplant. Flora und Fauna sollen sich unbeeinträchtigt entwickeln können. Ein Naturlehrpfad entsteht. Vom ersten Informationssteg aus führen Trittplatten in bestehende Schilf- und Uferbereiche. Den Nutzern werden die Themen Ökologie und Wasserkreislauf erläutert und erlebbar gemacht. Die Experimentierstation zu Flora und Fauna am Ende des Pfades reicht mit einem Beobachtungsteg weit in den See. Er dient als Aussichts- und Beobachtungsplattform für die unter Naturschutz stehende Insel. Infotafeln zum Thema Leben im und am Wasser liefern Erläuterungen.



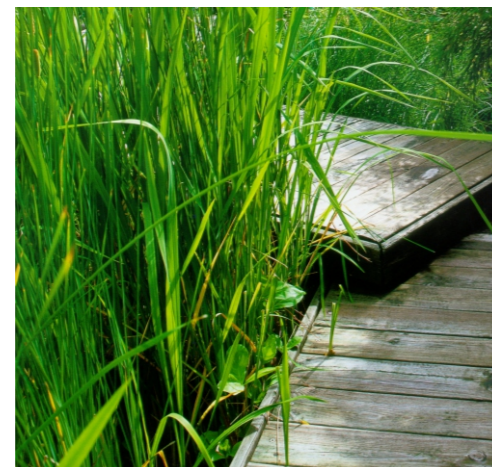
obere Forschungsstation



untere Forschungsstation



Wasserkreislauf



## PROJEKTBETEILIGTE

Für alle Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Projekträger**  
**Wohnbau Stadt Coburg GmbH**  
 Heiligkreuzstraße 26  
 Herr Schönfelder 095 61 - 877204

**Stadt Coburg - Stadtbauamt**  
 Frau Link 09561 - 892616  
 Herr Gerner 09561 - 892614

**Stadt Coburg - Grünflächenamt**  
 Frau Zinoni-Peschel  
 09561 - 892675

**Hochbau**  
**Büro für Städtebau und Architektur**  
**Würzburg**  
 Herr Dr. Holl 0931 - 4199840  
 Herr Wieden 0931 - 4199841

**Freianlagen Wolfgangsee**  
**WGF Objekt GmbH Nürnberg**  
 Frau Lehner 0911 - 946030

**Verkehrsplanung**  
**Planungsbüro von Mörner und**  
**Jünger**  
**Darmstadt**  
 Herr v. Mörner 06151 - 423933

Mit Sitzung am 25.02.2010 hat der Coburger Stadtrat die Entwicklung der Maßnahme Seepromenade beschlossen. Im weiteren Verlauf wurde durch ein Planerteam und unter Mitwirkung kommunaler Beteiligung ein Konzept entwickelt. Die Planungen wurden bis Ende 2011 parallel zur Entwicklung der Planung „Bürgerhaus“ geführt. Eine Weiterführung des Planungsprozesses sowie die Festsetzung der zeitlichen Umsetzung ist abhängig von Mittelzuteilungen und der Zukunft des Programms „Soziale Stadt“.



Stand: Juni 2012

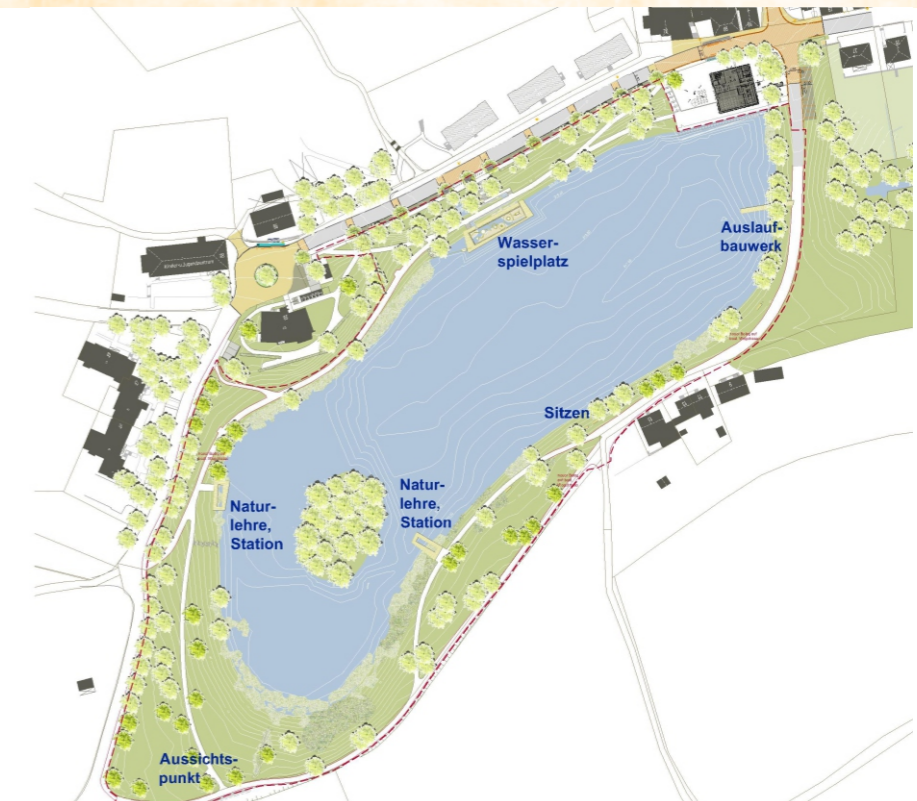


# SOZIALE STADT WÜSTENAHORN

## Konzept zur Naherholung am Wolfgangsee



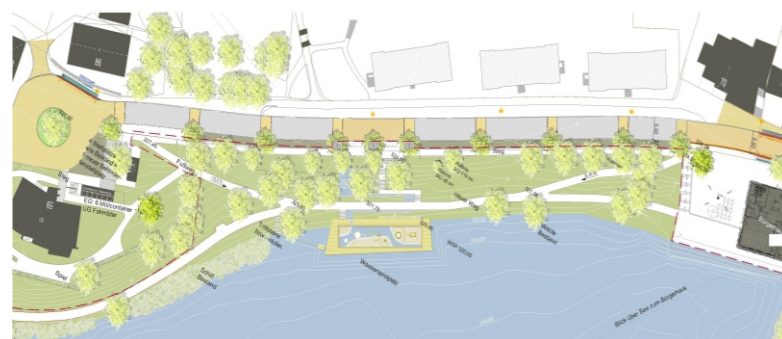
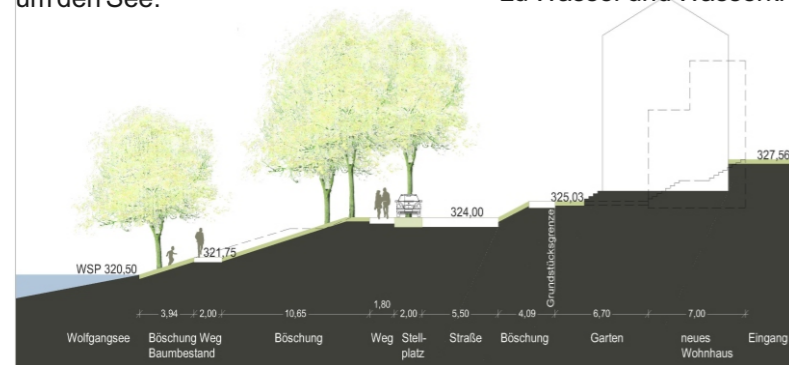
**WOHNBAU STADT COBURG GMBH**  
 > ALS PROJEKTRÄGER SOZIALE STADT WÜSTENAHORN



## AUFGABE

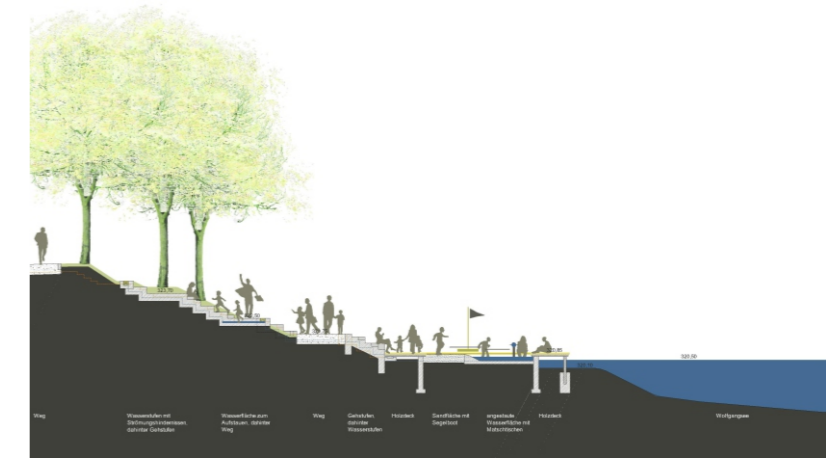
Im Zuge der Förderung der Sozialen Stadt soll ein Naherholungskonzept für den Wolfgangsee im Zusammenhang mit der Neuerrichtung eines Bürgerhauses entwickelt werden. Im Januar 2011 wurde das Büro WGF Objekt GmbH aus Nürnberg mit der Konzepterstellung beauftragt. Schwerpunkte des Konzeptes sind die Umgestaltung des Nordufers mit Errichtung eines Wasserspielplatzes, sowie die naturnahe Weiterentwicklung und Erschließung des Südufers durch einen Naturlehrpfad. Die vorhandenen Wege sollen zu einem Rundweg um den See ausgebaut werden. Vom Bürgerhaus ausgehend gelangt der Nutzer über verschiedene Funktionsabschnitte um den See.

Verbindendes Thema und strukturgebendes Element der einzelnen Stationen ist der „Holzsteg am Wasser“. Entlang der Karl-Türk-Straße entstehen baumüberstandene Längsstellplätze sowie ein Fußweg der vom Robinienbestand gesäumt wird. Die Böschung darunter wird neu terrassiert und das Bürgerhaus wird über einen barrierefreien Weg erschlossen. In direkter Sichtbeziehung entsteht der Wasserspielplatz mit Stufen, Rinnen, Sitzbereichen und einem Spielsteg im Wasser. Die Längsparkplätze an der Straße sind hier durch baumüberstandene Fahrradstellplätze unterbrochen. Am östlichen Ufer beginnt der Naturlehrpfad mit einer Infostation zu Wasser und Wasserkreislauf.



Der folgende Uferabschnitt soll nicht begangen werden und Rückzugsbereich für Flora und Fauna sein. Der Weg steigt hier zu einem Aufenthaltsbereich am höchsten Punkt des Sees an. Hier erläutern Hinweistafeln Geschichte und Einbindung in die umgebenden Naherholungsgebiete. Der Naturlehrpfad endet bei einer Infostation zu Flora und Fauna, die als Holzsteg ins Wasser reicht. Anschließend führt der Weg vorbei an Wasser gelegenen Sitzstufen mit Ausblick Richtung Bürgerzentrum sowie dem umgestalteten Auslaufbauwerk bis hin zu einer Terrasse am Bürgerhaus.

## GESTALTUNG WASSERSPIELPLATZ



Diese Ideen flossen in das Konzept des Landschaftsarchitekturbüros ein:

Über beispielbare Wasserrinnen, die aus vorhandenen Quellen gespeist werden, wird Wasser über die Böschung in einen mit Stegen eingefassten ebenen Spielbereich am See geleitet. Am Hang ist die Integration von Wasserstufen, Stauwehren und Abschnitten zum Wasserwegen vorgesehen.

Der vorhandene schattenspendende Baumbestand wird erhalten. Im ebenen Bereich sind Spielkombinationen zum Experimentieren und Matschen am Wasser geplant, die durch einen Holzsteg aus dem See ausgegrenzt sind. Eine Seilfähre führt vom Steg zum Ufer. Die Verbindung vom oben gelegenen Weg entlang der Karl-Türk-Straße zum Uferweg erfolgt über Treppenstufen, in die auch Sitzstufen integriert sind.

## KINDERWORKSHOP WASSERSPIELPLATZ

Im Mai 2011 fand mit den planenden Landschaftsarchitekten und Kindern aus Wüstenahorn im Alter von 8 bis 12 Jahren ein dreistündiger Arbeitsworkshop zum Thema Wasserspielplatz statt.

Im Workshop brachten die Kinder viele Ideen in den unterschiedlichsten Formen ein. Bewegungsaktive Aspekte, aber auch Kontemplation durch Bäume, Schatten und Bänke waren den Kindern wichtig.

Nach einer Ortsbesichtigung konkretisierten die Kinder Ihre Ideen anhand von Buntstiftzeichnungen. Obwohl die Hangsituation mit dem dichten Bewuchs als Ausgangslage für einen Wasserspielplatz schwierig ist, wurden konkrete Vorstellungen zu Liegewiesen, Wasserrinnen, Wasserwellen, Wassertrampolin, Seile zum Hangeln und Flößen zu Papier gebracht.

